



Wolfgang Hellmich
Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Verteidigungsausschusses

PRESSEMITTEILUNG

Wolfgang Hellmich, MdB, begrüßt einen Vorschlag der Wirtschaft, die Vorrangprüfung für arbeitssuchende Asylbewerberinnen und -bewerber abzuschaffen

Berlin, 24.07.2015 - Trotz der von der Großen Koalition auf Drängen der SPD erreichten Erleichterung, dass Asylbewerber bereits nach drei Monaten Aufenthalt eine Arbeit ausüben dürfen, steht für die Betroffenen selbst bei konkreten Zusagen von Unternehmen eine massive bürokratische Hürde vor der Arbeitsaufnahme: Die sogenannte Vorrangprüfung.

Diese sieht vor, dass durch die Landesarbeitsverwaltung (z.B. in Düsseldorf) geprüft wird, ob es Bewerber für den zu besetzenden Arbeitsplatz ohne laufendes Asylverfahren gibt.

"Ich begrüße die aktuellen Forderungen seitens der Wirtschaft, gerade auch von Handwerksbetrieben, diesen bürokratischen Fallstrick abzuschaffen. Es kann nicht in unserem Interesse sein, gut ausgebildeten Menschen den Zugang zu Arbeit zu verwehren. Bürokratische Hemmnisse müssen hier abgebaut werden", so Wolfgang Hellmich, der die SPD für den Kreis Soest in Berlin vertritt.

"Auch im Kreis Soest sind mir solche Fälle bekannt. Umso wichtiger ist nun eine genaue Prüfung der Problematik", betont Hellmich, der dazu in Kontakt zur Kreisverwaltung Soest getreten ist.

Im Interesse aller Beteiligten müsse – fügt der Parlamentarier hinzu – davon unabhängig eine beschleunigte Bearbeitung vorliegender Asylanträge oberste Priorität haben.